

Klare Fragen - vernünftige Antworten



NEWSLETTER Bildung-NRW-da-geht-doch-mehr (Folge 2 | 10/2025)

Miese MINT-Leistungen – die üblichen Verdächtigen?

Die erschütternden Ergebnisse der jüngsten IQB-Studie 2025 sind kein Wunder. Denn die Bildungspolitik scheut sich seit Jahren, den wahren Problemen ins Auge zu sehen. Die heißen nämlich Praxisdistanz und Forschungsignoranz. Zu wenige von denen, die über Schule lehren und forschen, können Praxis – also konkret erfolgreich unterrichten. Und zu viele der Studien, die weltweit belegen, wie man's besser machen könnte, werden achselzuckend übergangen. (RD) [mehr](#)

Ohne Eltern geht es nicht!

Eltern fordern zu Recht Unterstützung von Staat und Gesellschaft – gute Kitas, funktionierende Schulen, verlässliche Betreuung. Doch auch sie selbst stehen in der Pflicht. Denn ohne ihre Mitwirkung – in Erziehung wie Schulbegleitung – kann die Schule nur begrenzt bilden und fördern. (JL) [genauer](#)

Schluss mit den Ausreden!

Natürlich könnten sich die Schulleistungen in Deutschland bessern, wenn es mehr Personal, bessere Integration und dosiertere Inklusion gäbe. Aber jedem ist klar: Das klappt höchstens mittelfristig. Anderes ließe sich schon morgen ändern – wenn man sich die derzeitigen Schwachstellen nur eingestünde:

- > Smartphones rigoros raus aus dem Unterricht – und zuhause abends einsammeln lassen!
- > Lernwirksamer unterrichten – je schwächer die Schüler, desto strukturierter muss der Unterricht sein!
- > Schulleistungen endlich angemessen bewerten – mangelhafte Kenntnisse werden zu oft ‚3‘ genannt!

John Hattie (2024): „Das Wichtigste ist, dass Lehrkräfte hohe Erwartungen haben.“

Doug Lemov (2023): „Unterrichte wie ein Champion“ – 63 Techniken, die Schüler zum Lernen bringen. (MF) [Leseprobe](#)

Hattie warnt vor falsch verstandener Individualisierung des Lernens

Individualisiertes, gar selbstgesteuertes Lernen gilt nicht wenigen als hip. Kinder würden am besten lernen, wenn sie ihr eigenes Tempo und ihren eigenen Weg bestimmen dürfen. Aber dieser Ansatz hält wohl weniger, als er verspricht. Unterrichtsforscher John Hattie warnt aktuell, dass zu viel Individualisierung das Lernen eher behindern kann. Sein Plädoyer: weg vom Lernen im Alleingang, hin zu einem „maßgeschneiderten Lernen“, das auf die professionelle Urteilskraft der Lehrkraft setzt. Eine überfällige Vollbremsung für die verbreitete Selbstlerneuphorie ... [Artikel](#)